



Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования

Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации

Олимпиада школьников РАНХиГС

Заключительный этап

Класс: 10

Профиль: ИНОСТРАННЫЙ (НЕМЕЦКИЙ) ЯЗЫК

Фамилия: ПАТУТИН

Имя: АРСЕНИЙ

Отчество: РОМАНОВИЧ

Страна: ГРУЗИЯ

ВСЕГО СТРАНИЦ

1 2

ПОДПИСЬ УЧАСТНИКА





Aufgabe 1/1.

1. Die Zuckerrationierung bedeutet die Zersiedelung des Zuckerverbrauchs im Leben des Menschen. Sie ~~hat~~ ist in Großbritannien nach zweitem Weltkrieg (im Jahr 1953) passiert.
2. ~~In Deutschland~~ In Deutschland ~~hat~~ man keine Zuckerrationierung gekühlt. Zeitgleich sind rund 60.000 Menschen aus Großbritannien auf sie gestopfen (nur die, die zwischen 1957 und 1967 geboren geworden sind).
3. Es gab solchen Einfluss, dass die Bürger, die während der Rationierungsphase geboren sind, 20% seltener die Opfer von





den Bluthochdruckkrankheiten wurden. Das heißt, sie wurden entweder später (im größeren Alter) oder gar nicht krank.

4. Nein, diese Frage kann nicht deutlich beantwortet werden, ohne andere Quellen zu nutzen. Es lässt sich damit begründen, dass ~~es~~ viel mehr Faktoren da existieren, und dass der Inhalt der Lebensmittel heute oft geändert wird. (Ich meine künstliche Milch ~~und~~ andere adaptierte Konsumgüter).

~~Frage~~

Aufgabe 1/2.

1. Ja. Im Text steht, dass das Werk des Martinus allseitig respektiert ~~wird~~ ^{wird}, was natürlich





selbstverständlich ist, da es in mittel-jähriger Europa fast unmöglich war, gegen die Kirche zu protestieren. Diese Situation ist damit ähnlich, dass Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg genauso kompliziert war und auch viel Kraft verlangte. Heute erfahren wir doch, dass die Staatsbürger von Deutschland diese ~~W~~ Aufgabe auf hohem Niveau erfüllt haben.

2. Nein. Trotzdem ist die Aussage teilweise richtig. Die kirchenkritische Bewegung von ~~Martin~~ Martin Luther war nur dagegen, die Macht vom Wort des Gottes dem Papst zu lassen, sowie die Kirche konsumiert zu entfalten. Die Begründung dafür





ist, dass seines Erachtens es ~~macht~~ bei der Religion nicht um Geld und Kontrolle geht, sondern darum, die Welt einen besseren Ort zu machen. Auf diesem Grund sollte man auf einige katholische Besonderheiten verzichten, um seine eigene Verknüpfung mit dem Gott besser zu fühlen.

3. Nein. Diese Lehre wurde der katholischen Kirche seit einer Zeit ~~sehr~~ fremd, direkte Verknüpfung zwischen dem Gläubigen und dem Gott anerkennen. Es fiel schwer, weil die Priester durch ihren Dienst viel Geld verdienten und in der Gesellschaft unglaublich stark respektiert wurden, was sie bei der Anerkennung dieser





These verlieren würden. Sogar gerade wird diese Lehre nicht völlig anerkannt.

4. Nein. Martin Luther hat wirklich ein Buch mit diesem Titel veröffentlicht, aber dabei gibt es am meisten nur um die Freiheit im Bereich Religion. Als die Bauern mit der Unterstützung ihrer politischen Position begonnen haben, hat Luther eine skeptische Bewertung dazu geäußert, deswegen beurteilt der Verfasser die Zustimmung des Protestantismus und der Politik in älterer Zeit kompliziert.

5. ~~Nein~~ Nein. Während der Reformation hat die Protestantbewegung diese Idee, die auch als „Gnadenlehre“ bezeichnet





wird, von den Gläubigen weggeschmissen. Da Martin Luther mit seinem Werk zu diesem Prozess gefördert hat, wurde er auch damit einverstanden, was bedeutet, dass die Idee von riesiger Bedeutung des Gottwortes von ihm genauso stark kritisiert wurde. Darum kann man diese Folgerung nicht aus dem Text ziehen.

Aufgabe 3.

Um Mitternacht, wenn die Menschen erst ~~sich~~ schlafen,
Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute.

Klänge, kleines Frühlingslied,
Auf Wiesen, an den Erlen
kling hinaus ins Weite.





Um Mitternacht, wenn die Menschen erst schlafen,
Dann scheint uns der Mond,
wo die Blumen sprießen.
Wir wandeln und singen
Dann leuchtet uns der Stern;
Und tanzen erst gern.

Aufgabe 4.

A.

1. die Tor, die Tore – ein Schutzmittel, das gleichzeitig dafür benutzt wird, bestimmtes Territorium zu bezeichnen.
2. der/die Azubi, die Azubis – Auszubildende – jemand, der momentan eine Ausbildung ~~oder~~ macht oder studiert.
3. das Gedanke, die Gedanken – ein elektrischer





Impuls, der sich im Kopf eines Menschen bewegt, oder einige von diesen.

4. der Examen, die Examen — eine Prüfung in schriftlicher oder mündlicher Form.

5. der Kiefer, die Kiefer —

B.

1. Der Delegat bricht die Rede unter.

2. Ihre wissenschaftliche Arbeit wurde einer scharfen Kritik unterzogen.

3. Sie baut das Haus mit einem schönen Zaun um.

4. Alle ~~Bemühungen~~ Bemühungen schlugen fehl.

5. Er hat geschickt Hammer und Meißel





hand.

Aufgabe 5.

1. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum.
2. Was du nicht willst, dass man dir tu,
das füg auch nicht andern zu.
3. Morgenstund hat Hand im Mund.
4. Durch Buch wird man klug.
5. Ein Spatz in der Hand ist besser, als eine
Schiebe auf dem Dach.

Als das Sprichwort zur Erklärung habe ich „Der Apfel fällt nicht weit vom Baum“ gewählt, weil diese Aussage für immer aktuell bleibt.

Dieses Sprichwort wird normalerweise in der Gesellschaft benutzt und weist





darauf hin, dass einige Menschen nach gemeinsamer Arbeit oder gemeinsamem Leben die Gewohnheiten voneinander übernehmen. Hier ist der Besitzer der Gewohnheit ein „Baum“, der Übernehmer ist ja das „Apfel“. Wenn diese Menschen Verwandten sind, kann man auch dieses Sprichwort anführen.

Als Beispiele dafür trifft man regelmäßig passende Situationen im Kino und auch im eigenen Leben. Dazu gehören auch die Bücher. In einem meiner Lieblingsbücher namens „Väter und Kinder“ von Иван Тургенев sind die Hauptfiguren zwei junge Männer Arkadij und Jermgenij. Einer von denen benimmt sich während der Handlung wie der





andere, und hier könnte man sagen, dass ein Apfel nicht weit vom Baum fällt.

Dieses Sprichwort ist außerdem auf internationaler Ebene bekannt und es gibt sogar gleiche oder ähnliche Sprichwörter in anderen Sprachen wie Russisch, Englisch und Georgisch.

Aufgabe 6.

A.

Nr 1 – Baden-Württemberg

Nr 7 – Hessen

Nr 8 – Mecklenburg-Vorpommern

Nr 9 – Niedersachsen

Nr 12 – ~~Brandenburg~~ Saarland

Nr 15 – Thüringen



B.

a) Kraft

b) Einsamkeit

c) 29.09.

d) Rhein

e) Wolfgang von Goethe

